



➤ Große Prämienunterschiede bei Versicherungen ➤ Vergleichen lohnt sich

# Schutz für das teure E-Bike

**VERGLEICH** Jedes dritte verkaufte Fahrrad ist ein E-Bike. Bei Kosten von im Schnitt über 2500 Euro sollte man auch auf eine Versicherung nicht vergessen. Doch Vorsicht: Nicht nur die Prämien dafür sind unterschiedlich, sondern auch die Leistungen im Fall der Fälle.

Ein Blick auf das Vergleichsportal durchblicker.at zeigt die Unterschiede. So verlangen alle Versicherer einen Selbstbehalt (SB) von 100 bis 250 € bzw. bis zu 20% (Helvetia) des Preises. Darüber hinaus ist die Verwendung eines Rad Schlosses (meist Bügel- oder Faltschloss) zwingend vorgeschrieben. Manche Anbieter versichern das Bike auch nur, wenn man bei ihnen schon eine Haushaltsversi-



cherung hat (VAV). Ein neues 2500-€-Elektrobike kann laut durchblicker.at bei der Zurich connect um 74,80 € im Jahr versichert werden (200 SB). Die VAV verlangt 95 € (250 € SB). Bei der Allianz sind es wiederum 137,50 € im Jahr (bei 10% SB). Händler wie z. B. Intersport bieten ebenfalls einen E-Bike-Schutz (ab 90 € im Jahr) an. Bei allen gilt: Versicherungsbedingungen genau studieren. GH



Foto: Petair - stock.adobe.com

Ein Fahrradschloss ist auch mit Versicherung notwendig